

Aufnahme und Unterbringung von Geflüchteten in den Kommunen (zweite Umfrage)

Im Oktober 2023 haben die Forschungsgruppe Migrationspolitik der Universität Hildesheim und der Mediendienst Integration eine bundesweite Online-Umfrage unter deutschen Kommunen und Landkreisen durchgeführt. Sechs Monate später möchten wir die Befragung erneuern, um den aktuellen Stand und Entwicklungen abzubilden.

Diese kurze Abfrage soll ein grobes Bild der Lage vor Ort erfassen. Wir fragen bewusst nicht nach zu vielen Details, um Ihnen eine Beantwortung in aller Kürze (7-10 Minuten) zu ermöglichen.

Gerne können Sie jedoch unter der letzten Frage weitere Einschätzungen, Vorschläge und Bemerkungen ergänzen.

Die Beantwortung der Fragen erfolgt anonym, es werden keine Informationen über einzelne Kommunen weitergegeben oder veröffentlicht.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Zeit!

Frage 1: Mit Blick auf die Aufnahme Geflüchteter in Ihrer Kommune: Wie schätzen Sie die Lage bei der Unterbringung ein?

Antwortmöglichkeiten:

- Ohne größere Schwierigkeiten
- Herausfordernd, aber (noch) machbar
- Überlastet, im Notfallmodus

Frage 2: Wie hat sich die Situation in den vergangenen sechs Monaten entwickelt?

Antwortmöglichkeiten:

- Verbessert bzw. Entspannt
- Unverändert
- Verschlechtert

Wenn sich die Situation *verbessert/verschlechtert* hat, beschreiben Sie bitte kurz, wodurch sich die Situation *verbessert/verschlechtert* hat.

Antwort:

Frage 3: Jenseits der reinen Zahlen: Was sind Faktoren, die die Unterbringung Geflüchteter in ihrer Kommune aktuell erschweren? (Mehrfachantworten sind möglich)

Antwortmöglichkeiten:

[1]	[2]	[3]	[4]
trifft sehr zu	trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu

- Mangel an verfügbaren Gebäuden zur Unterbringung
 - Mangel an verfügbaren Grundstücken
 - Längerer Verbleib von auszugsberechtigten Personen in der Unterbringung
 - Fehlende Akzeptanz oder Widerstände in der Bevölkerung
 - Fehlendes Personal für Akquise, Planung, Management der Unterbringung
 - Nicht ausreichende Finanzierung vom Land
 - _____
-

Frage 4: Was sind Faktoren, die die Unterbringung in Ihrer Kommune aktuell erleichtern? (Mehrfachantworten sind möglich)

Antwortmöglichkeiten:

[1]	[2]	[3]	[4]
trifft sehr zu	trifft zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu

Antwortmöglichkeiten:

- Verfügbare Gebäude, Leerstand
 - Bereitschaft der Bevölkerung, Wohnraum zur Verfügung zu stellen
 - Langfristige kommunaler Planung bzw. ein Unterbringungskonzept
 - Ein Auszugsmanagement; aktive Vermittlung untergebrachter Personen im privaten Wohnraum
 - Gesicherte Finanzierung durch das Land
 - _____
-

Frage 5: Auf welche Unterbringungsformen greift Ihre Kommune derzeit (April-Mai 2024) zurück? (Mehrfachantworten sind möglich)

Antwortmöglichkeiten:

- Sporthalle
- Zelte
- Container (langfristige Nutzung, seit über 2 Jahren)
- Container (neu oder zusätzlich, ab Frühjahr 2022)
- Andere Formen der Notunterbringung wie leerstehende Industriegebäude
- Sonstige eigene Gebäude oder Modulbauten, die als Sammelunterkünfte genutzt werden
- Kommunale Wohnungen (gemeindeeigene oder kommunale Wohnabugesellschaften)

- Von privat angemieteten Wohnungen
- Andere: _____

Frage 5a: In welcher dieser Unterbringungsformen sind in Ihrer Kommune derzeit die meisten Personen untergebracht?

Antwort: _____

Frage 6: Mit Blick auf die Integration Geflüchteter in Ihrer Kommune: Wie schätzen Sie die Situation in folgenden Bereichen ein?

Antwortmöglichkeiten:

	ohne größere Schwierigkeiten	Angespannt, herausfordernd	Überlastet, im Notfallmodus	Kann ich nicht beurteilen
Kinderbetreuung/ Kitas				
Schulen				
Beratungsangebote für Zugewanderte				
Ausländerbehörden				
Jobcenter/ Arbeitsmarktintegration				
Freifeld				
Freifeld				

Frage 7: Was würde Ihrer Kommune helfen, die Herausforderungen bei der Unterbringung Geflüchteter (besser) zu bewältigen?

Max. 200 Schriftzeichen. Wenn Sie diese Frage nicht beantworten können oder möchten, klicken Sie bitte auf weiter.

Antwort:

Frage 8: Bereiten Sie sich auf möglicherweise wieder oder weiter steigende Zahlen vor?

Antwortmöglichkeit:

☐ ja ☐ nein

Wenn *ja*, beschreiben Sie bitte kurz, wie sich die Kommune vorbereitet.

Antwort:

Ich antworte für eine/einen:

- Kreisangehörige Kommune
- Kreisfreie Stadt
- Landkreis

In welchem Bundesland befindet sich Ihre Kommune?

- Baden-Württemberg
- Bayern
- Berlin
- Brandenburg
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Mecklenburg-Vorpommern
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz
- Saarland
- Sachsen
- Sachsen-Anhalt
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

Bitte wählen Sie eine Option aus

- Bis unter 5.000 Einwohner
 - 5.000 bis unter 20.000 Einwohner
 - 20.000 bis unter 100.000 Einwohner
 - Mehr als 100.000 Einwohner
-

Zur antwortenden Person: welche Positionen nehmen Sie in Ihrer Kommune ein bzw. welchem Bereich sind Sie zugeordnet?

Bitte wählen Sie eine Antwort aus:

- Bürgermeister/in oder Landrät/in
- Bereich Soziales
- Bereich Ordnung
- Bereich Integration
- Anderer Bereich

Bitte nennen Sie uns den Namen Ihrer Kommune.

Dies dient ausschließlich der Vermeidung von Mehrfachantworten aus derselben Kommune sowie statistischen Zwecken, wie z.B. der Zuordnung nach Ländlichkeit. Eine Auswertung, Weitergabe oder Veröffentlichung nach einzelnen Kommunen erfolgt nicht.

Name der Kommune: _____

Hier können Sie abschließend weitere Einschätzungen, Vorschläge und Bemerkungen eintragen:

Antwort: _____